



**Fondation
Cancer**

Info · Aide · Recherche

Pressemitteilung vom 12. Oktober 2016

Die Fondation Cancer unterstützt ein Forschungsprojekt

263.210 € für Hautkrebs-Forschung

Zur Unterstützung eines Forschungsprojektes überreichten Dr. Carlo Bock, Präsident der Fondation Cancer und Lucienne Thommes, Direktorin, im Beisein von Dr. Catherine Larue, Direktorin des *Luxembourg Institute of Health*, an die Forscher Dr. Bassam Janji und Dr. Guy Berchem einen Scheck in Höhe von 263.210 Euro. Dieses Forschungsprojekt zielt darauf ab, die Immunantwort bei der Behandlung von Hautkrebs zu verbessern.

Immuntherapie beim Melanom

Das Melanom, auch schwarzer Hautkrebs genannt, ist die aggressivste und tödlichste Hautkrebsart. Neue Erkenntnisse im Bereich der Krebsimmuntherapie haben die Behandlung des fortgeschrittenen Melanoms beachtlich verbessert. Die Immuntherapie hat das Ziel, die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers gegen Krebs mit Medikamenten zu verbessern. Der bemerkenswerteste Fortschritt in diesem Bereich betrifft die sogenannten „Checkpoint-Inhibitoren“. Das sind Medikamente, die Kontrollpunkte blockieren und so das Immunsystem natürlich hemmen. Sie erlauben somit eine deutlich höhere Immunantwort. Die Anwendung solcher immuntherapeutischen Ansätze beim Melanom hat bislang beeindruckende klinische Reaktionen erzielt und die Überlebenschancen von Patienten signifikant erhöht.

Herausforderung für die Immuntherapie: die Behandlungsresistenz

Die Immuntherapie birgt jedoch einige Herausforderungen: ihre Toxizität, die begrenzte Anzahl von Patienten, die auf die Behandlung ansprechen und eine mögliche Resistenzentwicklung gegenüber der Behandlung. Die Studie von Dr. Janji und Dr. Berchem befasst sich mit der Resistenzentwicklung gegenüber der Immuntherapie beim Melanom. Die Forscher untersuchen insbesondere den Widerstandsmechanismus, der als sogenannte „Autophagie“ bezeichnet wird. Autophagie ist ein für den Abbau und das Recycling von Zellkomponenten verantwortlicher Prozess, der das Überleben von Zellen unter Stressbedingungen ermöglicht. Letzte Woche ist der Japaner Yoshinori Ohsumi für die Aufklärung der Mechanismen der Autophagie mit dem Nobelpreis für Medizin ausgezeichnet worden.

Die Autophagie ist besonders aktiv in Tumorzellen. Sie zerstört das Granzym B, ein Wirkstoff der durch Immunzellen ausgestoßen wird, um Tumorzellen zu töten. Dieser Prozess kann

somit die Anti-Tumor-Immunantwort behindern und ist damit ein möglicher Forschungsansatz zur Verbesserung und Erhöhung der Wirksamkeit der Immuntherapie bei resistenten Patienten.

Das Forschungsprojekt wird die Wirksamkeit der Immuntherapie in Kombination mit Autophagie-Inhibitoren in einem präklinischen Modell für das Melanom bewerten. Die finanzielle Unterstützung der Fondation Cancer ermöglicht den Wissenschaftlern, den Nutzen solcher Kombinationen von Behandlungen zu beweisen und zukünftige klinische Studien, die auf die Verbesserung der Wirksamkeit der Immuntherapie abzielen, zu entwickeln.

**Die Fondation Cancer,
für Sie, mit Ihnen, Dank Ihnen.**

1994 in Luxemburg gegründet, setzt sich die Fondation Cancer seit über 20 Jahren im Kampf gegen den Krebs ein. Neben Information über Prävention, Früherkennung und Leben mit Krebs besteht eine ihrer Missionen darin, Patienten und ihre Angehörigen mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen. Die Förderung von Forschungsprojekten rund um das Thema Krebs bildet eine weitere wichtige Säule der Arbeit der Fondation Cancer, die alljährlich das große Solidaritätsevent 'Relais pour la Vie' veranstaltet. Diese Missionen können nur dank der Großzügigkeit unserer Spender erfüllt werden. Wenn auch Sie die Fondation Cancer unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen: CCPL IBAN LU 92 1111 0002 8288 0000 oder online spenden auf www.cancer.lu